

Datum: 05.02.2011

Oldenburgische Volkszeitung

144 Theologen fordern Ende des Zölibats

Professoren der Uni Vechta als Unterstützer

Berlin/Vechta (KNA/mmo/dpa) – Acht Monate vor dem Besuch von Papst Benedikt XVI. in Deutschland wird der Ruf nach Reformen in der katholischen Kirche lauter. In einer Erklärung fordern 144 katholische Theologen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz tiefgreifende Umwälzungen wie die Abschaffung des Zölibats für Priester. Zu den Unterstützern der Erklärung zählen Professoren des Instituts für katholische Religion der Universität Vechta. Auch sie treten vor dem Hintergrund akuten Priestermangels dafür ein, auch Frauen für das Amt zuzulassen. Die Theologen fordern mehr Mitsprache des Kirchenvolks etwa bei der Ernennung neuer Bischöfe. Rund jeder dritte katholische Theologieprofessor unterschrieb die Erklärung.

So auch Egon Spiegel aus Vechta. Er fordert darüber hinaus, dass das Thema Sexualität

in der Kirche eine Rolle spielen müsse. In dem Aufruf heißt es weiter, „2011 muss ein Jahr des Aufbruchs für die Kirche werden. Die tiefe Krise fordert, auch jene Probleme anzusprechen, die auf den ersten Blick nicht unmittelbar mit dem Missbrauchsskandal und seiner jahrelangen Vertuschung zu tun haben“.

Das konservative „Netzwerk katholischer Priester“ hat gestern die priesterliche Ehelosigkeit verteidigt. „Wir erwarten von den deutschen Bischöfen – gerade im Hinblick auf den bevorstehenden Papstbesuch – eine eindeutige Haltung zum Zölibat sowie eine klare Zurückweisung aller Versuche, sich von politischer Seite in kirchliche Belange einzumischen“, heißt es in einer Erklärung. Das Netzwerk nannte vor allem die Kritik an dem deutschen Kardinal Walter Brandmüller unangemessen.

▼ Bericht Seite 3